



Solution Provider für multimediale Kommunikation

ActVisual GmbH Bibenlosstr. 49 5620 Bremgarten, Postadresse: ActVisual P.O Box 808 CH-8302 Kloten
Phone: (+41) 1 922 11 11 Fax: (+41) 1 922 11 00
E-mail: Info@ActVisual.com Internet: www.ActVisual.com

Videokonferenzen Cash; 2001-11-09

In video veritas

Die Angst vor Geschäftsreisen macht die Videokonferenz wieder attraktiv. Und plötzlich zeigt sich, dass die Systeme für virtuelle Treffen wahre Sparmaschinen sind. Aber nur für Unternehmen, die den Kulturwechsel bewusst vollziehen.

Peter Sennhauser

Herr Gabathuler von der Designabteilung stöhnt leise. Sein Teint wechselt rasch von Solariumbraun zu Fitnessraumrot. Endlich gibt der Patentschnellverschluss für die neuen Erdnusspäcklein ratsch, ratsch seinen Widerstand auf - und den Packungsinhalt in hohem Bogen an den ganzen Konferenzraum ab. In London sorgt das Bild des Tumults im Zürcher Sitzungszimmer bei zwei Marketingleitern für Amüsement. Doch das Lachen vergeht ihnen, als der Vorsitzende in Zürich das Wort ergreift und die Kamera der Videokonferenzanlage automatisch auf sein zornbleiches Gesicht zoomt.

Ähnliche Szenarien dürften sich in der Wirtschaft in nächster Zeit häufen. Die Videokonferenz als Alternative zur Geschäftsreise boomt nicht erst, aber verstärkt seit dem 11. September 2001. Die Anbieter verzeichnen seit den Anschlägen in den USA eine starke Nachfrage. Die Angst vor Flugreisen hat die schon jahrealte Technologie in ein neues Licht gerückt. Verdientermassen, stimmen die Verkäufer überein, denn die Technik habe sich in den vergangenen Jahren extrem verbessert. Die Systeme, von der Desktop-Anlage am PC über Settop-Kompaktanlagen für kleine Sitzungszimmer bis hin zu Highend-Raumanlagen (siehe Tabelle Seite 64), sind wesentlich zuverlässiger, bedienungsfreundlicher und nicht zuletzt preiswerter geworden. Letzteres gilt vor allem für die Kommunikationskosten: Die Gebühren für die drei ISDN-Verbindungen einer Videokonferenz etwa in die USA, noch vor wenigen Jahren ein Argument gegen Video- oder auch schon Telefonkonferenzen, sind seit der Telecom-Liberalisierung praktisch vernachlässigbar. Die führende Systemherstellerin Polyspan wirbt folgerichtig mit dem Spruch, ihre Systeme seien mit drei eingesparten Reisen amortisiert.

Der Zeitfaktor spielt eine grössere Rolle als eingesparte Reisekosten

Solche Berechnungen stellt man bei den Anwendern allerdings nicht gern an, wie etwa Daniel Dufour, Telecomchef des Nestlé-Hauptsitzes, festhält: «Der Ersatz von persönlichen Treffen durch Videokonferenzen korrespondiert nicht mit unserer Kultur des persönlichen Kontakts.» Erste Treffen fänden deshalb grundsätzlich immer physisch statt. Routinesitzungen, internationale Teambesprechungen und dergleichen finden dann aber ihre Fortsetzung im virtuellen Raum: In Vevey betreibt der Nahrungsmittelmulti fünf Videokonferenzräume, die je zweimal pro Tag belegt sind. Weltweit verfügt Nestlé über 90 grössere Videokonferenzsysteme in 30 Ländern - «überall, wo ISDN-Anbindungen verfügbar sind», sagt Dufour.



Solution Provider für multimediale Kommunikation

ActVisual GmbH Bibenlosstr. 49 5620 Bremgarten, Postadresse: ActVisual P.O Box 808 CH-8302 Kloten
Phone: (+41) 1 922 11 11 Fax: (+41) 1 922 11 00
E-mail: Info@ActVisual.com Internet: www.ActVisual.com

Zunehmend entdecken jetzt auch KMU die Alternative zum Reisen. Die Zürcher Kanzlei Lenz und Stähelin setzt das vor wenigen Monaten installierte System hauptsächlich für Besprechungen zwischen Mitarbeitern am Hauptsitz und in der Genfer Niederlassung ein. Die Zeitersparnis für die 150 Rechtsexperten habe eine wichtigere Rolle gespielt als die reinen Reisekosten zwischen den beiden Standorten, sagt die Leiterin der Zentralverwaltung, Priska Bächtold. Dieses Argument sei wohl am stichhaltigsten, sagt auch der Leiter des Portfoliomanagements bei der Zürcher Niederlassung der Bank Schröder. Seit die Flugreisen wegen der Sicherheitsvorkehrungen unbequemer geworden seien, habe auch mancher Mitarbeiter den Spass am Herumfliegen verloren.

Damit fällt ein weiteres wichtiges Argument gegen die Anschaffung der Videokonferenzsysteme weg: die Furcht der Mitarbeiter, nicht mehr auf Geschäftskosten fliegen zu dürfen. Darauf basierende Technikwiderstände seien bisher nur zu häufig Ursache dafür gewesen, dass neu angeschaffte Systeme von den Mitarbeitern zu nutzlosen Staubfängern im Sitzungszimmer degradiert worden seien. Generell ist die Qualität bei der Einführung des Systems für den entscheidenden Faktor dafür, ob es später im Alltag genutzt wird (siehe unten).

Aber bisweilen ist das technische Pendant zur Geschäftsreise offenbar grundsätzlich nicht mit der Kultur gewisser Berufe vereinbar, zum Beispiel nicht mit jener der Diplomatie. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten - immerhin ein Unternehmen mit gegen 90 Niederlassungen und rund 150 Honorarvertretungen in aller Welt - hat laut einer Sprecherin kein einziges Videokonferenzsystem in Betrieb.

· Videokonferenzsysteme: Tokio und Paris sind gleich um die Ecke.

Da Videokonferenzen heute zuverlässig, bedienungsfreundlich und vor allem preiswert sind, bieten sie eine gute Alternative zu persönlichen Treffen.

Worauf man achten soll

Moderne Videokonferenzsysteme stehen in punkto Übertragungsqualität und Bedienerfreundlichkeit kaum mehr hinter dem Telefon zurück. Dennoch ist bei der Einführung solcher Systeme in der Firma die psychologische Hemmschwelle nicht zu unterschätzen. Ob sich die Investition lohnt, hängt auch von einfachen Bedingungen ab. Die Profis raten, auf folgende Punkte besonders zu achten:

- Die Anschaffung des Systems muss vom Management getragen und die Benutzung gefördert werden.
- Es muss allen offen stehen und daher in einem frei zugänglichen Sitzungszimmer stehen.
- Die Anlage muss einfach zu bedienen sein oder von einem Operator betreut werden.
- Einer guten Beleuchtung und optimaler Kameraposition kommen höchste Bedeutung zu. Niemand will beim Gegenüber bleich und verzerrt ankommen.



Solution Provider für multimediale Kommunikation

ActVisual GmbH Bibenlosstr. 49 5620 Bremgarten, Postadresse: ActVisual P.O Box 808 CH-8302 Kloten

Phone: (+41) 1 922 11 11 Fax: (+41) 1 922 11 00

E-mail: Info@ActVisual.com Internet: www.ActVisual.com

- Je besser sich die Gesprächspartner kennen, umso eher sprechen sie sich per Videokonferenz. Erste Treffen sollten deshalb weiterhin in der Realität stattfinden.